

MITEINANDER UNTERWEGS

IN DER PFARRE WARTBERG AN DER KREMS



MÄRZ 2023



Mein Glaube -
meine Kirche S.5

Foto: Eva Heimöckl

OSTERN S. 3

KINDER in der Kirche S. 7,9

KFB aktiv S. 8



Taufen

Felix **KRUGLUGER**
Wartberg

Dominik **KORZEN**
Nußbach

Nora **VORAUER**
Wartberg

Benjamin **GEISEDER**
Wartberg

Raphael **KIMBACHER**
Anthering



Hochzeiten

Nina und Daniel **KRUGLUGER**
Wartberg

Aus der Redaktion

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Pfarrblattes ist der **18. Mai 2023**.

Zusendungen bitte an:
miteinanderunterwegs@gmx.at



Sterbefälle

Ingeburg **BAUER**, 82.,
Kirchdorf



Irma **HOFFMANN**, 87.



Karl **KLAUSNER**, 60.,
Nußbach



Nikolaus **HEITZENDORFER**, 58.



Wilhelm **WEBER**, 73.,
St. Konrad



Johann **KRONEGGER**,
67., Am Bach 9



Andrea **NEUDECKER**,
58., Diepersdorf 46



Theresia **KIMPFLINGER**,
92., Diepersdorf 54



Theresia **HATHALER**,
89., Strienzing 24



Gertrude **TRDAN**, 89.,
Kräutergasse 8



Johann **BRANDHUBER**,
90., Nußbach



Alois **STADLMAIR**, 85.,
Penzendorf 11



Franz **KRONEGGER**, 71.,
Nußbach



Maria **WEIGERSTORFER**, 91.,
Diepersdorf 40



Hinweis Datenschutz: Taufen und Trauungen werden nur veröffentlicht, wenn eine schriftliche Zustimmung vorliegt!

Menschen in Oberösterreich in Not

Das letzte Jahr hat uns alle mit dem Ukraine-Krieg und seinen Auswirkungen, den extremen Teuerungen bei den Lebensmittelpreisen und Energiekosten einiges abverlangt. Viele Menschen haben durch die Preisanstiege den Boden unter den Füßen verloren, sind in absolute Notlagen gerutscht. Viele mussten im Winter entscheiden, ob sie ihre Wohnung heizen oder Lebensmittel einkaufen - für beides reichte es nicht mehr.

Mit der diesjährigen Haussammlungskampagne „Not sehen“ möchten wir auf die Not von Menschen in Oberösterreich, die gerade vielerorts überhandnimmt, hinweisen.

Die Spenden der Caritas-Haussammlung sind enorm wichtig und die Basis für die Hilfe der Caritas für Menschen in Not in Oberösterreich.

Vielen Dank für Ihren Beitrag!

**Caritas
&Du**

Ihre
Spende
hilft!



Haussammlung für Menschen
in Not in Oberösterreich



Not sehen

Spendenkonto Caritas für Menschen in Not
RLB OÖ, IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000, Zweck: Haussammlung

Liebe Pfarrgemeinde!

Die Quadragesima, von den Griechen auch Tesserakoste genannt – die 40 Tage –, landläufig besser als Fastenzeit oder Österliche Bußzeit bekannt, war ursprünglich inhaltlich von der Taufvorbereitung der Katechumenen und der Vorbereitung der Büsser auf die Wiederversöhnung zum Osterfest geprägt. Durch Fasten, Gebet und Almosen zeigten sich auch die Gemeinden mit jenen Gruppen solidarisch. Auch heute kann dieser ursprüngliche Zusammenhang erfahren werden, wenn sich Erwachsene auf die Taufe in der Osternacht vorbereiten, oder auch wenn das so genannte Fastenopfer für karitative Zwecke gesammelt wird.

Die Liturgie verzichtet in den vierzig Tagen auf das Gloria sowie auf das Halleluja. Prägend sind auch die violette Farbe und ein Verzicht auf äußerliche Festlichkeiten, beispielsweise in der musikalischen Gestaltung und im Blumenschmuck.

Wir beginnen die Fastenzeit mit dem Empfang des Aschenkreuzes am Aschermittwoch. Dazu werden folgende Worte gesprochen: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst“ (vgl. Gen 3,19).

Die Asche, die uns auf die Stirn gezeichnet wird, soll uns erden. Sie soll uns daran erinnern, dass wir von der Erde kommen und zur Erde zurückkehren werden.

Die Asche soll uns so auch unseren Lebensweg vor Augen halten: Vom Staub zum Leben. Wir sind Staub, Erde, Lehm. Wenn wir uns aber von Gottes Händen formen lassen, werden wir zu etwas Großem, etwas Wunderbarem.

Bei Fastenzeit denkt man zuerst immer auch an den Verzicht auf Essen und Alkohol.

Fastenzeit bedeutet aber nicht einfach, weniger essen und trinken, sondern grundsätzlich weniger für sich selbst fordern und

verbrauchen. Das hat den Sinn: Der ganze Mensch soll frei werden und sich selbst wiederfinden; er soll das einüben und verwirklichen, was wir durch die Taufe geworden sind: ein neuer Mensch, in dem Christus sichtbar wird. Das Gesetz Christi heißt: nicht fordern, sondern schenken; loslassen, sich selber lassen und wie durch den Tod hindurch das neue, größere Leben gewinnen. Im Quell der Taufe sind wir also neue Menschen geworden: wir sind geboren aus Wasser und Geist. Paulus drückt es so aus: „Wir alle, die wir auf Christus getauft sind, sind auf seinen Tod getauft!“ Ja, gemeinsam mit Christus sind wir von Gott aus den Wassern des Todes herausgezogen und an das Ufer des ewigen Lebens gerettet worden. In der Taufe wurden wir hineingenommen in Jesu Tod und Auferstehung.

Seit alters ist deshalb Ostern, vor allem die Osternacht, der eigentliche Taftermin für die Christenheit. Die vorausgehenden 40 Tage der österlichen Bußzeit sollen uns die Würde des Getauftseins wieder neu ins Gedächtnis rufen. In der Osternacht sagen wir wieder bewusst ja zu unserem Getauftsein.

Für uns alle ist so der Tauftag zum ersten Osterfest geworden. Vielleicht sollten wir als bewusste Christen deshalb nicht nur unseren Geburtstag und unseren Namenstag feiern, sondern ganz besonders auch unseren Tauftag. Denn an ihm hat unser eigentliches, unser bleibendes Leben seinen Anfang genommen. Dafür gehört es sich zu danken, das müssen wir feiern. Wir Christen sind nicht solche, die „mit allen Wassern gewaschen sind“, wohl aber mit dem alles entscheidenden, lebensspendenden Wasser der Taufe. Das ist unsere Würde, darin gründet unsere Hoffnung, deshalb feiern wir Ostern!



In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Pater Jakobus

Osterkrippe

Fastenkrippen, auch Passions- oder Osterkrippen genannt, sind aus der Tradition der Weihnachtskrippen in der Barockzeit entstanden und haben sich in einigen Regionen bis heute im religiösen Brauchtum erhalten.

Die Figurengruppen stellen den Einzug Jesu in Jerusalem, das letzte Abendmahl, den Leidensweg Jesu bis zur Auferstehung dar.



*Krippe von Karl Vorderderfler aus Steinbach am Ziehberg.
Foto: Hans Penninger*

Neues Team in der Pfarre

Danke, dass Sie das Pfarrblatt lesen! **Das neue Team für Öffentlichkeitsarbeit** möchte Ihnen in vielfältiger Weise zeigen, dass die Pfarre offene Türen für alle Menschen in Wartberg hat.

Unsere Aufgabe ist es, die Angebote und Aktivitäten der Pfarre aufzuzeigen, und Sie, geschätzte Leser:in, zum Mittag einzuladen. Deswegen steht das alte Motto nun wieder an oberster Stelle: „Miteinander unterwegs in der Pfarre Wartberg“.

Um auf verschiedenen Ebenen präsent zu sein, bieten wir Informationen im Schaukasten, auf den wöchentlich aufliegenden Mitteilungen (diese werden auf Verlangen persönlich als Mail zugesandt) und auf der Homepage: www.dioezese-linz.at/wartberg-krems. Ein Facebookauftritt ist geplant. Vom Umweltschutz reden

ist uns zu wenig. Deshalb haben wir uns für den Druck auf Recyclingpapier, hergestellt in der umweltzertifizierten Druckerei Haider, entschieden. Für Fragen, Anregungen und Rückmeldungen ist das Team, bestehend aus P. Stephan, P. Jakobus, Otmar Kriechbaumer, Eva Oppitz, Franz Strasser und Stephanie Tretter, dankbar. Wir freuen uns, dass Eva Heimböck in bewährter Weise weiter das Layout macht.



Franz Strasser, P. Stephan, Otmar Kriechbaumer und Eva Oppitz machen Öffentlichkeitsarbeit für die Pfarre

Neuigkeiten aus der Spielgruppe

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung



Gemeinsam mit ihren Eltern versammelten sich ca. 20 Spielgruppenkinder aus allen 3 Gruppen am 6. Dezember zu einer gemütlichen Adventfeier. Neben gemeinsamem Singen, Spielen und Tanzen war wohl das große Highlight der Besuch vom Nikolaus. Ein besonderer Dank gilt Pater Stephan, der für uns in die Rolle des hl. Nikolaus schlüpfte.

Aus dem Kindergarten - feiern mitten am Tag



„Manchmal feiern wir mitten am Tag“, so lautet ein Liedtext. Das trifft im Kindergarten und in der Krabbelstube sehr oft zu. Feste sind ein Höhepunkt im Alltag, lassen die Kinder unsere Gemeinschaft spüren und erleben und fördern die Sozialkompetenz.

Wir als Pfarrcaritas-Kindergarten möchten den Kindern auch unsere christlichen Werte weitergeben und die religiösen Feste gemeinsam bewusst gestalten. Deshalb ist es bei uns schon Tradition, den Übergang vom lustigen Fasching in die Fastenzeit mit einem Fastenfeuer zu gestalten. Alle Gruppen treffen sich dazu im Garten und bringen übrige Papierschlangen und Faschingsdeko mit. In einer kurzen religiösen und besinnlichen Feier mit Musik und Gebet wird der Fasching verbrannt und die Bedeutung der Fastenzeit



erörtert. Die so gewonnene Asche wird mit Erde vermischt und in jeder Gruppe werden damit in der Fastenzeit Kressesamen zu neuem Leben erweckt. Dabei lernen die Kinder praktische Fertigkeiten kennen und die Wertschätzung für das Wachsen und Gedeihen. Der Bildungsbereich Natur und Technik wird so praktisch umgesetzt und erarbeitet. Die Kinder entwickeln Verständnis für die Abläufe in der Natur, lernen Verantwortung zu übernehmen und entwickeln Selbstkompetenz.

Natürlich schmecken unsere Kressebrote besser, wenn sie gemeinsam zubereitet und verspeist werden. An diesem Beispiel kann man erkennen, dass aus einem Fest mitten am Tag ein Projekt über mehrere Wochen entstehen kann, bei dem unsere Kinder verschiedenste Fertigkeiten erlernen und die religiöse Erziehung und die Wertebildung gelebter Alltag sind.

*Hannelore Dutzler
Kindergartenleiterin*

Mein Glaube – Meine Kirche

„Ihr Wartberger habt schon immer geglaubt, ihr seid was Besonderes“

Zugegeben, das klingt provokant und irritierend, ist aber vielleicht gerade deshalb seit mehr als 40 Jahren bei mir hängen geblieben. Da sagte eine Städterin zu mir, einem nicht gerade vor Selbstbewusstsein strotzenden Mittzwanziger aus der Provinz, der so manchen Komplex mit Schmach und Schlagfertigkeit verbergen wollte:

Wir Wartberger glaubten, wir seien was Besonderes. Der genaue Zusammenhang ist heute vergessen. Das Gefühl aber noch sehr präsent. Ich war überrascht und beeindruckt. 40 Jahre danach muss ich aber zugeben: Viele Beispiele, die uns Wartberger vom Rest der Welt abheben, habe ich nicht gesehen. Natürlich gab und gibt es viele Personen in unserem Ort, die Besonderes leisten, aber dass „der Wartberger“ an sich etwas Besonderes ist, lässt sich statistisch nicht feststellen.

Mit einer Ausnahme – und das ist der Grund, warum dieser Artikel im Pfarrblatt steht: Wir Wartberger waren immer im Spitzenfeld bei den Kirchgängern.

Und das kann man in den Zählstatistiken feststellen. Corona hat natürlich viele Wartberger vom Messbesuch abgehalten. Mit dem Ende der Einschränkungen kehren sie aber nach und nach wieder in die Kirche zurück. Ich möchte jetzt meinen Eingangssatz noch einmal schreiben und nur ein kleines Satzzeichen verändern:

„Ihr Wartberger habt schon immer geglaubt. Ihr seid was Besonderes“

Mit diesem kleinen Punkt anstatt eines Beistrichs bekommt der Satz vielleicht erst die richtige Bedeu-

tung.

Wenn man die Geschichte unserer Pfarre betrachtet, war sie geprägt von besonders gläubigen Menschen, die Religion und kirchliche Traditionen hochgehalten haben. Und das war damals und ist heute noch viel mehr etwas Besonderes.



Früher war es selbstverständlicher Bestandteil der Woche, am Sonntag in die Kirche zu gehen. Darüber machten wir uns wenig Gedanken. Die Messe gehörte zum Sonntag genauso wie der Frühschoppen.

Das mag heute seltsam klingen, aber es hatte viel Verlässliches und Beständiges. Natürlich war es oft mühsam, nach sehr – manchmal sehr, sehr – wenig Schlaf aufzustehen und in die Kirche zu gehen. Selbst wenn vieles von der Messe im Halbschlaf vorbeizog, war es eine meditative Stunde, in der sich vieles der vergangenen Woche ordnete und ins Gleichgewicht kam.

Beim darauffolgenden Frühschoppen konnte man mit Freunden schon wieder diskutieren, politisieren und scherzen. Eine günstigere Psychotherapie gibt es wohl bis heute nicht.

Gott sei Dank wird das bei vielen

Wartbergern der Generation 60+ noch gelebt: Wir treffen uns in



Fotos: Franz Strasser

kleinen Gruppen nach der Messe am Kirchenplatz (oft kommt der Pfarrer dazu), reden über Gott und die Welt, die Arbeit, die Ernte, die heutige Predigt und gehen dann mit einem guten Gefühl unserer Wege.

Leider schaut es so aus, als ob wir unseren Kindern und Enkeln diese Erfahrung nicht ausreichend weitergegeben haben. Es scheinen der Kirche die nächsten Generationen verloren zu gehen.

Ich glaube, es ist die Verantwortung jeder Generation, der nächsten die bestmögliche Grundlage für ein gutes Leben mitzugeben. Das gilt für alle Bereiche des Lebens, auch für den Glauben.

Mir ist durchaus bewusst, dass es uns die katholische Kirche oft nicht leicht macht. Darum versuche ich nach meinem persönlichen „Glaubensbekenntnis“ zu leben: Ich glaube nicht für die oder wegen der heiligen katholischen Kirche, sondern – wie viele andere Christen auch – wegen dem, was Jesus uns vorgelebt hat und was uns in der Bibel, vor allem im Neuen Testament überliefert wurde. Damit kann ich etwas anfangen und deswegen gehe ich in die Kirche.

Am Sonntag nach der Messe reden wir weiter.

Franz Strasser

BUCHTIPPS aus der Bibliothek

Kopfsalat mit Herz - eine spirituelle Entdeckungsreise durch den Garten

Boden unter den Füßen haben, sich geerdet und verwurzelt fühlen, einen Ort der Ruhe in der oft lauten hektischen Welt finden, den Rhythmus des Lebens spüren, eingebettet sein in den Kreislauf der Jahreszeiten: säen, keimen, wachsen, reifen, ernten, sterben und ruhen.

Die Kinder - Mitmach - Bibel

26 spannend erzählte und farbenfroh illustrierte biblische Erzählungen aus dem ersten und zweiten Testament sollen Kindern der Zugang zur biblischen Botschaft eröffnen. Besonders gelungen sind die Mitmach-Seiten, die jeder Geschichte folgen und Kinder dazu einladen, eigene Zugänge zu den Bibeltexten zu finden.



Kirchenchor aktiv

„Die Fastenzeit dauert von Aschermittwoch bis zum Beginn der Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstag.“ Ab Karfreitag bis zur Osternachtsfeier schließt sich das Osterfasten an, als Trauerfasten zum Gedächtnis der Passion und der Grabesruhe Christi und zur Vorbereitung auf die Tauberneuerung. Die Osternacht ist die „Nacht der Nächte“. Am Anfang steht die Lichtfeier,

gefolgt von den Lesungen und dem feierlichen Gloria. Mit dem Osterhalleluja erklingt der Jubel über die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Der Kirchenchor bereitet sich nicht nur musikalisch, sondern auch inhaltlich auf die Karwoche



und den Ostersonntag vor. Wir gestalten die Palmweihe, den Gründonnerstag mit Fußwaschung, die Kreuzverehrung am Karfreitag, die Osternacht und das feierliche Hochamt am Ostersonntag mit der Messe in G von Franz Schubert und dem Händel-Halleluja.

Regina Penninger
Kirchenchorleiterin



Zukunftsträume

Jede:r Wartberger:in streicht private Flugreisen: **100%**

Jede:r zweite Wartberger:in reduziert den wöchentlichen Fleischkonsum auf max. 30 dag: **50%**

Jede:r dritte Wartberger:in nützt möglichst in den Bereichen Mobilität, Heizen und Strom erneuerbare Energie: **33%**

Jede:r vierte Wartberger:in verzichtet auf Online-Einkäufe zugunsten von regionalen, möglichst biologischen Produkten und Fair Trade Waren: **25%**

Jede:r fünfte Wartberger:in wird demokratisch aktiv und fordert von Politik und Wirtschaft einen Systemwandel ein: **20%**

Tatsache

Jeden ersten Freitag im Monat (Ausnahme: 14. April 2023) trifft man sich um 19 Uhr im Gasthaus Neuhauser, um angeregt durch einen Film oder einen Vortrag über Möglichkeiten zu diskutieren, wie wir zusammenhelfen können, damit wir klimaneutral werden.

Es kommen im Schnitt 16 Personen zum **Klimastammtisch** „Zukunftsweg“, das sind rund **0,5%** der Wartberger Bevölkerung. Wir fragen uns, wie wir **20%** erreichen können.

Ich freue mich auf den nächsten Stammtisch und bin für jeden Tipp, jede Idee dankbar.

Otmar Kriechbaumer,
Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung

Was tut sich bei der Kinderliturgie?

Viele helfende Hände haben in den letzten Monaten wieder dazu beigetragen zu organisieren, zu gestalten, zu musizieren und zu begeistern.

Das „**Innere Licht**“ war unser Thema bei der Adventkranzsegnung. Wir konnten sehr schön darstellen, wie wichtig Licht für uns ist, und auch, was Dunkelheit in unserem Leben bedeuten kann.

Mit dem Motto: „**Die Hirten machen sich auf den Weg**“ konnten wir den Wortgottesdienst am 24.12. mitgestalten. Die Hirten in unserem Hirtenspiel haben erkennen dürfen, dass Jesus kein König ist wie die anderen; er braucht keine Krone und kein Zepter. Er ist uns in einem einfachen Stall in Betlehem geschenkt worden. Es hat uns auch total gefreut, dass ein Kinderchor das Fest mitgestaltet hat. Danke an alle, die mitgeholfen haben, und vor allem an diejenigen, die sich getraut



haben, mitzusingen. Das „**Salz der Erde**“ und das „**Licht der Welt**“ durften wir bei der **Familienmesse** am 5.2. behandeln. Passend zur Messe haben wir ein Altartuch zusammen mit P. Jakobus gestaltet. Bitte in euren Kalender einschrei-

ben: das nächste Mal sehen wir uns am 3. Fastensonntag bei der Familienmesse und dann hoffentlich auch am Gründonnerstag bei der Abendmahlfeier. Wir freuen uns schon auf Euch!

*Bis bald,
Euer KILI Team*

Die Jungschar startet in das neue Jahr



Das Jahr 2023 wurde für die Jungschar durch das alljährliche **Sternsingen** eingeläutet: 41 Kinder, 20 Gruppenleiter und 13 Erwachsene machten sich auf den Weg, um Spenden zu sammeln. Auf insgesamt 17 Strecken und in 120 Stunden konnten 12.898,30€ gesammelt werden. Wir möchten allen danken, die zu dieser erfolgreichen Sternsingeraktion beigetragen haben: den Kindern, Gruppenleitern und Erwachsenen, die von Haus zu Haus gezogen sind, Christina Kriechbaumer und Leopoldine Stockinger, die auch heuer die Kinder wieder eingekleidet haben, den Eltern, die die Kinder zu den Proben und zum Sternsingen gebracht haben, und den Familien, bei denen die Sternsinger verpflegt wurden. Weiters haben wir heuer zum ersten Mal seit einigen Jahren



wieder einen **Jungscharfasching** veranstaltet. Bei einer Schnitzeljagd durch Wartberg konnten die ca. 50 Kinder zeigen, wie gut sie sich im Ort auskennen, und beim anschließenden Talentwettbewerb wurden einige versteckte Talente entdeckt. Natürlich haben wir auch das beste Kostüm gekürt. Diese Entscheidung fiel uns wirklich schwer, da es einige Kinder mit sehr kreativen Verklei-

dungen gab. Darunter ein Steinzeitmensch, eine Ananas, eine Medusa und eine Ketchupflasche. Als krönenden Abschluss gab es natürlich auch noch für jedes Kind einen Krapfen. Als Nächstes stehen die **Ostergrußaktion** und die Jungscharaufnahme an. Auch die Vorbereitungen für das **Jungscharlager im August** laufen bereits auf Hochtouren.

Eva Oppitz, Jungscharleiterin

Spende für den Sozialkreis

Im Anschluss an den Gottesdienst mit Krankensegnung, der wie jedes Jahr musikalisch vom Fünfgesang mitgestaltet wurde, überreichten die Sängerinnen eine Spende von € 700,00 an den Sozialkreis der Pfarre Wartberg. Wir bedanken uns herzlich für diese großzügige Spende, mit der wir, in gewohnt sorgsamer Weise, wieder einige Anliegen unterstützen können.

Sozialkreis der Pfarre Wartberg



Pfarrfasching

Anfang Februar lud die KFB zum Pfarrfasching ein. Mit Sitztänzen und Schunkelliedern hatten die zahlreichen Besucher genauso viel Spaß wie bei den Sketchen und den altbewährten G'stanzeln, bei denen so manches Hoppala aufgedeckt wurde.

Mit einem spontanen Auftritt überraschte uns P. Gabriel. Es war ein lustiger, närrischer Nachmittag. (siehe Foto)



Friedenskreuz am Oberkaibling

Wir laden Euch sehr herzlich ein, am **Palmsonntag, den 2. April**, den Kreuzweg mit 14 Stationen zum Friedenskreuz am Oberkaibling zu gehen.

Das Kreuz am Kaibling stellt ein Symbol des Friedens dar. Es soll eindringlich mahnen, gegenüber menschlichem Leid nie

gleichgültig zu bleiben und Krieg, Gewalt und Hass nie einfach hinzunehmen.

Abfahrt: 13 Uhr am Kirchenplatz (wir bilden Fahrgemeinschaften)
Treffpunkt: 13:30 Uhr Heiligenleithen in Pettenbach (Parkmöglichkeit) Bis zum Friedenskreuz gehen wir ca. 2 Stunden.

Gemeinsam für faire Care-Arbeit



Familienfasttag, 12.3.

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag Katholische Frauenbewegung

Die 8.00 Uhr-Messe wird von der Katholischen Frauenbewegung und einem Ensemble der Musikkapelle gestaltet.

Johannesweg - 4. Etappe



Wir pilgern in 5 Etappen den Johannesweg im Mühlviertel (ca. 84 km)

Herzliche Einladung an alle Gehfreudigen zur 4. Etappe am **Samstag, den 29. April**, von Unterweißenbach nach Königswiesen.

Abfahrt: 7:30 Uhr am Kirchenplatz
Rückkehr: ca. 17 Uhr

Wegstrecke: 14 km

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Kosten: ca. € 40,- / Person

(Bus)

Unter der Begleitung und Führung von Elisabeth Durst werden wir in Unterweißenbach (640 m) starten und über Wiesen und Wald aufwärts auf den Wegererstein (834 m) wandern. Weiter

über das Hochland, vorbei an den Almhütten des Jagdmärchenparks Hirschalm, zur Einsiedlerklause, nach Harlingsedt. Nach dem letzten Waldanstieg geht es hinauf zum Gipfelkreuz (920 m), wo uns ein wunderschöner Ausblick auf Königswiesen erwartet. Abschließend wandern wir abwärts nach Königswiesen, wo wir im Gasthaus Wirt auf da Hoad einkehren.

Ausrüstung: gute Wander-/Bergschuhe, Wander- oder Walkingstöcke, Regenschutz bzw. Schirm, Getränke und Jause
Anmeldung bitte bis Sonntag, 23. April unter Tel. 0699/10439029 bei Evelyn Strasser

Erstkommunionvorbereitung

„Gott baut ein Haus, das lebt“

Unter diesem Motto bereiten wir uns auf die Erstkommunion vor. Jesus lädt uns ein, in seinem Haus zu Gast zu sein. Er möchte, dass wir lebendige Bausteine sind. Die Erstkommunionkinder haben sich überlegt, wie man ein lebendiger Baustein sein kann.

Wir können lebendige Bausteine sein, wenn wir

- anderen helfen
- freundlich und nett sind
- Gottes Wort hören
- Gott loben
- die Liebe Jesu spüren
- an Gott glauben

Jesus sagt:

„Ihr seid meine Freunde. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch.“

Wenn wir mit Jesus verbunden sind und ihn im Herzen tragen, dann fällt es uns leichter, ein lebendiger Baustein zu sein. Jesus ist unsere Kraft und unsere Mitte. Mit diesem schönen Gedanken bereiten sich die Kinder auf die Erstkommunion vor. Wir wünschen ihnen, dass die Freundschaft mit Jesus wächst und reift.

Regina Penninger
Religionslehrerin



Weihnachtsfeier des Sozialkreises

Viel Freude bereitete uns, dem Sozialkreis der Pfarre, die alljährliche Feier für Menschen mit Beeinträchtigung nach Weihnachten. Besonders freuten wir uns, dass nach der langen Pause wieder alle Gäste der Einladung gefolgt waren. Festlich gedeckte Tische, ein schön geschmückter Christbaum, darunter liebevoll verpackte Geschenke - die Freude über das Wiedersehen war deutlich zu spüren. Beim gemeinsamen Singen, bei Kuchen und Kaffee, beim Geschichtenerzählen und beim Austeilen der Packerl genos-

sen wir die besonders herzliche Stimmung in dieser vertrauten Gemeinschaft. Eva spielte weihnachtliche Lieder auf ihrer Harfe, und wir alle freuten uns über das Wiedersehen mit Claudia, Anna, Josef, Eva, Regina, Hannelore, Pascal, Brigitte und Hansi samt ihren Begleitern. Sie machen es immer wieder möglich, dass wir diesen schönen Nachmittag miteinander feiern können. Ihnen allen galt auch an diesem Nachmittag unsere große Wertschätzung, die wir mit einem kleinen Geschenk ausdrücken durften. Bedanken

möchten wir uns auch bei allen, die uns über die vielen Jahre so treu unterstützen, und sagen ein herzliches Vergelt's Gott!

Sozialkreis der Pfarre Wartberg



Nachrufe

Schwester Maria Waltrudis (Katharina Kohlbauer) wurde am 28. 10. 1923 als erstes Kind der Eheleute Katharina und Josef Kohlbauer in Wartberg geboren. Sie besuchte hier die Volksschule und trat 1947 in Linz in das Kloster der Marienschwestern vom Karmel ein, legte am 31. 8. 1950 die ewige Profess ab und erhielt den Namen Maria Waltrudis. Sie war von 1950 -1991 als Kindergärtnerin tätig. Anschließend machte sie die Ausbildung zur Alten- und Krankenpflege und war dann von 1991-2017 im Altenheim Kirchdorf in der Seelsorge eingesetzt. Als auch ihre Kräfte nachließen, wurde sie 2017 ins Kloster zurückgerufen. Am Montag, dem 30. 1. 2023 schloss sie um 21 Uhr für immer ihre Augen, sie war im 100. Lebensjahr.



Mit dem Papa in den Wald



Wir bauen eine Waldkugelbahn
Samstag, 29. April, 9 – 16 Uhr.
Vater-Kind-Workshop der KMB OÖ
(Kinder ab 7) mit Mario Huemer in
Schlierbach.

**Info und
Anmeldung:**
KMB Büro Linz
0732/7610 3461



Karl Klausner

Mitte November vorigen Jahres erreichte uns die traurige Nachricht von seinem plötzlichen und völlig unerwarteten Tod. Karl war ehemaliges Mitglied im Pfarrgemeinderat und über viele Jahre in unserer Pfarrgemeinschaft engagiert. Die Seelsorger und der Pfarrgemeinderat sagen ihm ein herzliches Vergelt's Gott für sein treues und zuverlässiges Wirken in unsere Pfarre. Wir werden Karl immer in guter Erinnerung behalten und schenken ihm in Dankbarkeit unser Gebet.



Ministrantendienst



Nach ihren ersten Monaten im Ministrantendienst wollten wir den Ministranten eine Kleinigkeit zurückgeben. Nach der Weihnachtsprobe schenkte ihnen Pater Jakobus ein T-Shirt mit Pfarrlogo. Vielen Dank an alle, die das ermöglicht haben. Nach unserem erfolgreichen Neustart im vergangenen Jahr ist es unser Ziel, auch heuer wieder neue Ministranten in den Dienst der Pfarre aufzu-

nehmen. Beginnen werden wir am 20. Mai im Pfarrsaal um 15:00 Uhr mit einer Kennenlernstunde. Anfang Juni starten wir mit den Proben, damit die Ministranten am 18. Juni bei ihrer Aufnahme gut vorbereitet sind. Bei Interesse oder Fragen bitte bei mir melden,
Tel.: 0677/63251503

Silvia Kremshuber



P. Jakobus und die Wartberger Ministranten

Samstagabendmesse mit Musik

Wir freuen uns, für die Gestaltung der Samstagabendmessen zehn Musikgruppen gewonnen zu haben. Sie werden die Messe gesanglich und instrumental begleiten. Ein herzliches Vergelt's Gott! Möge ihr Engagement durch viele Messbesucher:innen bedankt werden.

Wenn Sie selbst oder Ihre Bekannten schon bei Messfeiern gesungen oder musiziert haben, sind Sie herzlich eingeladen, mitzuwirken.

Wir freuen uns über jede neue Belegung unserer Gottesdienste und laden zum Kommen ein.

P. Stephan, P. Jakobus, P. Gabriel

Mütterrunde

Wir haben am 19.03. wieder unseren Lebkuchenherzenverkauf. Dieser findet nach der ersten und nach der zweiten Messe statt.

Der Erlös wird an den Kindergarten Wartberg gespendet.



PFARRKALENDER

MÄRZ

Freitag, 3. März

HERZ-JESU-FREITAG, Krankenkommunion, Beichtgelegenheit

Sonntag, 5. März

2. Fastensonntag
Mt 17,1-9

9:30 Uhr Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

16:00 Uhr Kreuzwegandacht mit der KMB

Sonntag, 12. März

3. Fastensonntag
Joh 4,5-42

9:30 Uhr Familienmesse
Sammlung Familienfasttag

Sonntag, 19. März

4. Fastensonntag (Laetare)
Joh 9,1-41

Lebkuchenherzen-Verkauf der Mütterrunde

16:00 Uhr Kreuzwegandacht mit der KMB

Sonntag, 26. März

5. Fastensonntag
Joh 11,1-45

Mittwoch, 29. März

19:15 Uhr Bußandacht

Freitag, 31. März

Schulostergottesdienste

APRIL

Sonntag, 2. April

Palmsonntag

9:15 Uhr Palmweihe am Kirchenplatz, anschließend Hl. Messe

12:30 Uhr Abfahrt, Kreuzweg Oberkaibling mit der KFB

Donnerstag, 6. April

Gründonnerstag

16:00 Uhr Gründonnerstagsfeier für Kinder

20:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, anschließend Ölberg-Andacht, gestaltet von der KMB

Freitag, 7. April

Karfreitag

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie

Samstag, 8. April

Karsamstag

20:00 Uhr Osternachtsfeier Ratschen der Jungschar

Sonntag, 9. April

Ostersonntag

Joh 20,1-18

8:00 Uhr Heilige Messe

9:30 Uhr Festgottesdienst

Ostergußaktion der Jungschar

Montag, 10. April

Ostermontag

9:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 14. April

Krankenkommunion

Sonntag, 16. April

2. Sonntag der Osterzeit
Joh 20,19-31

Mittwoch, 19. April

19:30 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates

Sonntag, 23. April

3. Sonntag der Osterzeit
Lk 24,13-35

Samstag, 29. April

Pilgern am Johannesweg,
4. Etappe, mit der KFB

Sonntag, 30. April

4. Sonntag der Osterzeit
Joh 10,1-10

Weckruf der Musikkapelle

MAI

Montag, 1. Mai

Staatsfeiertag

5:30 Uhr Fußwallfahrt nach Adlwang

8:00 Uhr Heilige Messe in Adlwang

Donnerstag, 4. Mai

HL. FLORIAN

19:30 Uhr Heilige Messe in der Kaltenhauserkapelle

19:30 Uhr Erstkommunion-Elternabend, Pfarrsaal

PFARRKALENDER

Freitag, 5. Mai

HERZ-JESU-FREITAG, Krankenkom-
munion, Beichtgelegenheit

Samstag, 6. Mai

17:00 Uhr Kindermaiandacht
bei der Hubertuskapelle,
19:30 Uhr Maiandacht bei
Fam. Ebner (Gröbmerleiten)

Sonntag, 7. Mai

5. Sonntag der Osterzeit
Joh 14,1-12
09:30 Uhr Florianiausrückung der
Feuerwehren

Montag, 8. Mai

19:30 Uhr Maiandacht bei
Fam. Mayr (Osterhub)

Donnerstag, 11. Mai

19:30 Uhr Maiandacht bei der
Hubertuskapelle (Jägerschaft)

Samstag, 13. Mai

09:30 Uhr Erstkommunion
Muttertagsfeier Pensionisten

Sonntag, 14. Mai

6. Sonntag der Osterzeit
Joh 14,15-21
Muttertagsfeier Senioren

Montag, 15. Mai

19:15 Uhr Bittprozession und
Bittmesse

Dienstag, 16. Mai

19:15 Uhr Bittprozession und
Bittmesse

Mittwoch, 17. Mai

19:15 Uhr Bittprozession und
Bittmesse

Donnerstag, 18. Mai Christi Himmelfahrt

Beginn der Pfingstnovene der
KMB
19:30 Uhr Maiandacht bei
Fam. Huemer (Mayr zu Wartberg)

Freitag, 19. Mai

19:30 Uhr Maiandacht bei
Fam. Hubmer (Gaheis)

Samstag, 20. Mai

19:30 Uhr Maiandacht bei
Fam. Ganglbauer (Oberbauer zu
Galtbrunn)

Sonntag, 21. Mai

7. Sonntag der Osterzeit
Joh 17,1-11

Montag, 22. Mai

19:30 Uhr Maiandacht bei
Fam. Engelmaier (Ecker zu Har-
mannsdorf)

Dienstag, 23. Mai

19:30 Uhr Maiandacht bei Fam.
Pilny (Siedlervereinshaus Audorf)

Mittwoch, 24. Mai

19:30 Uhr Maiandacht bei
Fam. Neuhauser (Neuhauser-
Kapelle), Kremsuferstraße

Donnerstag, 25. Mai

19:30 Uhr Maiandacht bei
Fam. Breinesberger (Großwarsch)

Freitag, 26. Mai

Ende der Pfingstnovene der KMB
19:00 Uhr Mariensingen der
Trachtengruppen des Bezirks
Pfarrkirche

Sonntag, 28. Mai Pfingstsonntag

Joh 20,19-23
8:00 Uhr Festgottesdienst
9:30 Uhr Heilige Messe

Montag, 29. Mai Pfingstmontag

Pfarrfirmung:
8:30 Uhr: Firmung 1. Gruppe
10:30 Uhr: Firmung 2. Gruppe

Wallfahrt der KMB

19:30 Uhr Maiandacht bei der
Weingartshofkapelle

Mittwoch, 31. Mai

19:30 Uhr festliche Schlussmaian-
dacht in der Pfarrkirche, gestaltet
von Trachtengruppe und Fünfge-
sang

JUNI

Freitag, 2. Juni

HERZ-JESU-FREITAG; Krankenkom-
munion; Beichtgelegenheit

Sonntag, 4. Juni Dreifaltigkeitssonntag

Joh 3,16-18
9:30 Uhr Familienmesse

Donnerstag, 8. Juni Fronleichnam

8:30 Uhr Festgottesdienst,
anschließend Fronleichnamspri-
zession
Beginn „Zeit der Stille“

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Wartberg an der Krems

Für den Inhalt verantwortlich: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4552 Wartberg/Krems

Kommunikationsorgan der Pfarre Wartberg an der Krems

Mitarbeiterin: DI Eva Heimböck, Zusendungen an: miteinanderunterwegs@gmx.at; Fotos: Pfarre Wartberg an der Krems, privat,

pixabay.com



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157